

**Landratsamt genehmigte Barbings Haushalt – Grünes Licht für
Straßenentwässerung in Sarching**

Das Landratsamt Regensburg hat den Haushalt 2014 der Gemeinde Barbing genehmigt, wie die Behörde in einem Schreiben an die Gemeinde mitteilte. Grund zur Freude gab es nicht nur bei Kämmerer Martin Eicher, sondern auch bei Bürgermeister und Gemeinderäten. Erstmals seit einigen Jahren wurde die Gemeinde nicht darauf hingewiesen, dass man mit den Hebesätzen unter dem Landkreisdurchschnitt liege. Wie Bürgermeister Hans Thiel vermute, liege es wohl auch daran, dass sich die Pro-Kopf-Verschuldung bis zum Ende des Jahres auf 780,00 Euro verringern wird.

Nicht nur die 20 Gemeinderäte haben jetzt Dank Ergänzungseinrichtung im Sitzungssaal des Rathauses ausreichend Platz, auch König Ludwig I. kehrte als Gemälde in sein ehemaliges Sommerschloss zurück, nachdem dieses eine Zeitlang den Eingangsbereich der Regierung Oberpfalz zierte. Im Augenschein des „Hochkaräters“ tagte der Gemeinderat unter Vorsitz von Bürgermeister Hans Thiel. Neben einer Reihe von Bauanträgen, kam der Gemeinderat überein, den Punkt „Nachtrag zum Feststellungsbeschluss zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes“ auf die nächste Sitzung zu vertagen. In der Kürze der Zeit war dies nicht mehr zu regeln, stellte Bürgermeister Hans Thiel heraus. Hier sei es wohl besser die Planer noch einmal zu Wort kommen zu lassen. Zum Beschluss und Vorstellung des Bauabschnitts II hinsichtlich der Straßenentwässerung der Oberen Dorfstraße in Sarching, erlaubte ein kurzer Rückblick des Gemeindeoberhauptes auch den „neuen“ Gemeinderäten sich ein Bild zu verschaffen. Dabei erinnerte Bürgermeister Thiel, dass man noch unter Bürgermeister Albert Höchstetter den Beschluss fasste, den Anwohnern zur Seite zu stehen, da durch das starke Gefälle der Straße, die Entwässerung in den Grundstücken der Anwohner erfolge. Vor allem bei Starkregenereignissen stünden viele Grundstücke dann unter Wasser. Deshalb sei der Gemeinderat damals einstimmig übereingekommen, dies von der Kreuzung Rosenhoferstraße bis zum Anwesen Merl zu beheben. Doch bereits bei der Umsetzungsmaßnahme des ersten Bauabschnitts habe sich herausgestellt, dass diese Maßnahme nicht ausreichend sei, so der Rathauschef. Ein zweiter Bauabschnitt bis zum Anwesen Gareis sei notwendig. Nach Berechnungen schlage der neue Bauabschnitt mit rund 100.000,00 Euro zu Buche. Ohne lange Diskussionen kamen die Gemeinderäte überein, diese Maßnahme noch in diesem Jahr umzusetzen, nachdem bereits im Vorfeld Kämmerer Martin Eicher aus finanzieller Sicht grünes Licht gab. Die freie Finanzspanne in Höhe von rund 760.000,00 Euro gebe dies auch her. Einig war man sich auch bei der Abstimmung zur Übertragung der Verpflichtung zur Beschaffung, Anbringung, Unterhaltung und Entfernen von Verkehrszeichen für den Landkreis Regensburg bei Veranstaltungen. Statt die notwendige Straßenbeschilderung vom Landratsamt ausführen zu lassen

und den Vereinen Kosten von bis zu 2.000,00 Euro aufzubürden, wolle man dies von Seiten der Gemeinde unter Aufsicht einer autorisierten Person des Bauhofes und unter Mithilfe von Vereinsmitgliedern selbst in die Hand nehmen. Zumal auch die notwendigen Verkehrsschilder in der Gemeinde vorhanden seien. Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ zeigte sich selbst Bürgermeister Hans Thiel ein wenig irritiert, zu den jüngsten Meldungen über die Flutpolder. „Wir kennen uns momentan nicht aus wie der aktuelle Stand der Dinge ist“, so das Gemeindeoberhaupt hinsichtlich Radiomeldungen. Denn nach seinem Stand sei es immer noch unklar, ob und wie die Polderpläne umgesetzt werden. Notwendige Gutachten sollten darüber Aufschluss geben. Nach Meldungen des Bayerischen Rundfunks habe das Bayerische Umweltministerium am Montag bekannt gegeben, dass in Ostbayern vier Polder geplant seien in Wörthhof, Eltheim sowie die Öberauer Schleife im Landkreis Straubing-Bogen und Steinkirchen bei Deggendorf.

Unter Punkt „Verschiedenes“ griff man neben den Flutpoldern auch noch einmal die Anfrage von Manfred Fuxen hinsichtlich der Transportwägen für den Friedhof auf. Der Gemeinderat kam jedoch zu der Überzeugung, dass eine Regelung über „Chip“ wie auch bei den Einkaufswägen, nicht umzusetzen beziehungsweise zu riskant sei. Die Befürchtungen überwogen, dass die Wägen entwendet werden und der Gemeinde immense Kosten durch die Ersatzbeschaffungen entstünden. Zu Anfang der Sitzung hatte das Barbinger Gemeinderatsgremium mit einer Reihe von Bauanträgen zu befassen. Keine Einwände hatte man hinsichtlich des Bauantrages von M. F. über Anbau einer PKW Garage mit Geräteraum in Altach. Auch dem Bauantrag der dm-Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH über die Errichtung von Werbeanlagen in Barbing an der Bischof-Sailer-Straße wurde von Seiten des Gremiums das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Dem Bauantrag von Ch. W., über den Neubau eines Einfamilienhauses gab das Gremium hinsichtlich der geringfügigen Überschreitungen des Baufensters einstimmig grünes Licht, bestand jedoch ebenso einmütig mit einer roten Dacheindeckung auf die Vorgaben des Bebauungsplanes. Den Bauanträgen von Ch. H. (Erweiterung über eine Produktionshalle im Gewerbegebiet Sarching Feld III) sowie S. H. und J. B. (Einfamilienhaus mit Garage in Sarching), als auch dem Antrag von R. N. (Errichtung eines Gartenhäuschens) stimmten das Gremium ohne Einwände zu. Auch dem Bauantrag von W. Sch. (Ausbau des Dachgeschosses mit zwei Dachgauben in Barbing) hatte das Gremium nichts entgegenzusetzen. ©Christine Kroschinski

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

Im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung hatte das Gremium über verschiedene Auftragsvergaben zu beraten. Im Vordergrund stand diesmal die Dorferneuerung Illkofen. Die Fa. Hoch- Tief Bau Wörth erhielt den Auftrag zur Neugestaltung der Dorfmitte. Zur Sanierung des Vereinsheims wurden verschiedene Aufträge vergeben. Kunststofffenster und Eingangstüren (Fa. Bruckbauer), Vollwärmeschutz und Gerüstarbeiten (Fa. Sonnauer), Spenglerarbeiten (Fa. Senft),

Holz und Dachdeckerarbeiten (Fa. Schweiger), Heizung, Lüftung, Sanitär (Fa. Griesbeck). Das Gesamtvolumen der Auftragsvergaben lag bei rund 790.000,- €.

Darüber hinaus wird für den Bauhof der Gemeinde Barbing ein neuer LKW Anhänger von der BayWa Obertraubling angeschafft. Den Auftrag zur Errichtung von zwei Buswartehäuschen im Barbinger Osten hat die Fa. Jäger erhalten.

Für die Spielplätze im Gemeindegebiet wurde der Auftrag zur Lieferung der Spielgeräte an die Fa. Eibe vergeben.